


A1 Ergänze den Lückentext mit den Begriffen aus dem Vorgabekasten.

Agentur – ALG I – ALG II – Arbeit – Arbeitssuchenden – Arbeitsvermittlern – Bewerbungen – Jobbörse – Kinder – Nettoverdienst – sechs – Seminare – Stelle – Stellensuche – Steuergeldern – suchend – Vermögen – vierundzwanzig – zwölf

Wenn Arbeitslosigkeit droht, muss man sich als Erstes bei der Agentur für Arbeit arbeits-
suchend melden. Die Arbeitsagentur bietet persönliche Gespräche mit den Arbeitsvermittlern an.
 Im Gespräch werden die beruflichen Ziele besprochen und Tipps für die Stellensuche gegeben.
 Besprochen wird auch, ob durch Kurse und Seminare die beruflichen Chancen verbessert werden
 können. In einer Vereinbarung werden die Aufgaben der Arbeitssuchenden festgehalten, wie z. B. die
 Anzahl der Bewerbungen, die pro Woche geschrieben werden sollen. Auf der Internetplattform
Jobbörse kann man sich über freie Stellen informieren. Wenn man nicht gleich im Anschluss eine neue
Stelle findet, wird ALG I bezahlt. Anspruch darauf hat, wer mindestens zwölf Monate
 gearbeitet hat. Man bekommt es mindestens sechs und höchstens vierundzwanzig Monate.
 Die Höhe der Zahlungen hängt ab vom Nettoverdienst. Wer Kinder hat, bekommt mehr ALG I.
 Wer keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld I (mehr) hat, kann ALG II beantragen. Diese Sozialleistung
 wird aus Steuergeldern finanziert und nur bezahlt, wenn kein Vermögen vorhanden ist.

A2  a) Erläutert mithilfe der Grafik [1] den Zusammenhang zwischen Ausbildung und Arbeitslosigkeit.

ohne Berufsabschluss = hohe Arbeitslosigkeit,

Berufsabschluss = deutlich geringere Arbeitslosigkeit.

b) Begründet, warum Arbeitgeber in der Krise oft zuerst die ungelerten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlassen.

Ungelernte sind leicht zu finden und leicht zu ersetzen.

Mitarbeiter mit Ausbildung können auch vorübergehend wenig

qualifizierte Aufgaben erledigen, bis die Krise vorbei ist.

c) Begründet, warum die Agentur für Arbeit die Weiterbildung von Arbeitssuchenden finanziert.

Qualifizierte Arbeitskräfte finden schneller eine neue Stelle.

Dann muss kein ALG mehr gezahlt werden.



[1] Ausbildung und Arbeitslosigkeit